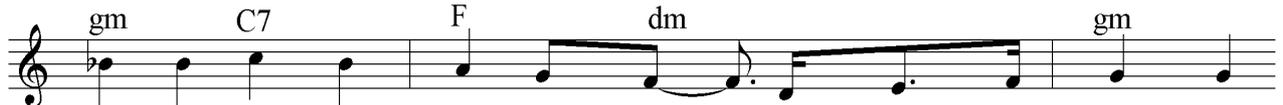


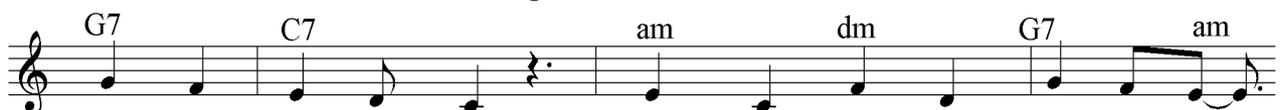
1. Das ist ein köst - lich Ding, wenn ich mein Lied dir sing,
2. Ein je - der neu - e Tag, was er auch brin - gen mag,
3. Nicht je - der kann's ver - stehn, nicht je - dem ist's ge - nehm,
4. Ja, Gott, ich trau auf dich, denn du be - hü - test mich,
5. Es ist ein köst - lich Ding, wenn ich mein Lied dir sing,



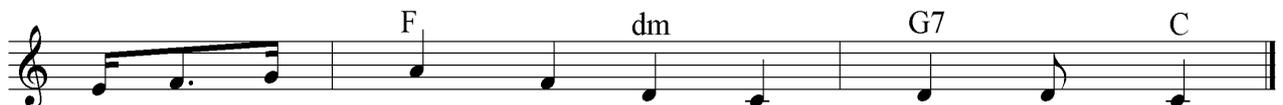
wenn ich dir, Gott, mein Lob ent - ge - gen - bring für all das
läßt mich er - ken - nen, was nur Gott ver - mag: Er schenkt das
so man - cher will die eig - ne Kraft nur sehn. Doch ist ein
du läßt mich nie - mals fal - len e - wig - lich. Du läßt mich
wenn ich dir, Gott, mein Lob ent - ge - gen - bring für all das



Gu - te, das durch dich ge - schieht, für all das Schö - ne,
Le - ben mir und al - ler Welt, er ist die Kraft, die's
Tor, wer bei sich sel - ber denkt: Ich ganz al - lein bin's,
blü - hen wie am Fluß den Baum, du schenkst mir Kraft und
Gu - te, das durch dich ge - schieht, für all das Schö - ne,



das mein Au - ge sieht. Him - mel, Er - de, Tag und Nacht
sei - ne Zeit er - hält. Son - ne, Mond und Ster - nen - meer,
der mein Le - ben lenkt. Mensch und Tier und Blü - ten - pracht,
Sinn und Le - bens - raum. See und Meer und Tal und Berg,
das mein Au - ge sieht. Him - mel, Er - de, Tag und Nacht



hat al - les dei - ne gu - te Hand ge - macht.
das al - les kommt von Gott dem Schöp - fer her.
das al - les hast du gu - ter Gott voll - bracht.
das ist doch al - les Got - tes gu - tes Werk!
al - les hat dei - ne gu - te Hand ge - macht.

Text und Musik: M.Morgenroth (6/00)